

# Koleopteren in den Nestern der Rohrweihe (*Circus aeruginosus* L.) und der Großen Rohrdommel (*Botaurus stellaris* L.)

Von KURT NIKOLEIZIG, Trittau.

Mit 1 Tafel.

## Einleitung

STRAND (1967) gibt eine umfassende Übersicht über die Koleopterenfauna in Nestern der Greifvögel. Seine Arbeit will er nicht als genaue quantitative Untersuchung gewertet wissen, sie ist aber eine repräsentative Aussage über die Koleopteren in Nestern von 7 Arten der Tag- und 4 Arten der Nachtgreifvögel. Aus Schleswig-Holstein liegen Untersuchungen von H. H. WEBER (1953) über Käfer aus Horsten von Mäusebussard und Habicht vor. Sein Verdienst ist es nachzuweisen, daß die Staphylinide *Microglotta picipennis* in Schleswig-Holstein stellenweise zahlreich vorkommt. Eigene Untersuchungen haben das Ziel, die Fauna von Rohrweihenhorsten zu erforschen. Von STRAND wird die Rohrweihe nicht erwähnt, da sie in Norwegen nicht Brutvogel ist. In vorliegender Arbeit wird über die Koleopteren zweier Horste berichtet; der erste (Horst A) wurde 1968, der zweite (Horst B) 1969 im Drahtteich bei Trittau entdeckt.

## Vorhaben

Es wird beabsichtigt, die Nestuntersuchungen so durchzuführen, daß über die Fauna quantitative Aussagen gemacht werden können. Der Wert solcher quantitativer Aussagen mag ein geringer sein, da sich Artenzusammensetzung und Individuenanzahl der Fauna eines Vogelnestes, einhergehend mit den sich ändernden Bedingungen, dauernd ändern werden. Ein größerer Aussagewert läßt sich erreichen, wenn die Untersuchungen unter ähnlichen Bedingungen erfolgen, z. B., wie es bei den Rohrweihenhorsten der Fall war, einige Tage nach dem Ausfliegen der Jungvögel. Hat man eine Reihe von Nestern bei annähernd gleichen Bedingungen und von verschiedenen Lokalitäten untersucht, wird gewiß über Artenzusammensetzung und Individuenanzahl der Nestfauna Allgemeingültiges ausgesagt werden können.

## Lage und Beschaffenheit der Horste

Am Drahtteich baut die Rohrweihe ihre Horste im Röhricht, und zwar an solchen Stellen, wo es fast nur aus Schilf (*Phragmites communis*) besteht und dieses Schilf einen Bedeckungsanteil von 100 % aufweist. 1969 wurde zum Zeitpunkt der Nestuntersuchung der Pflanzenbestand am Horst aufgenommen. Tabelle 1 läßt deutlich erkennen, daß das artenarme *Phragmitetum* als Brutplatz bevorzugt wird. Nur 2 m vom Horst entfernt, uferwärts, wurden doppelt

so viele Pflanzenarten registriert wie im Zentrum des Horstes. Die im Schilfdickicht gewählten Brutplätze (1968, 1969) boten genügend Deckung nach allen Seiten hin und waren nur schwer zugänglich, sowohl vom Ufer aus (nur mit höheren Gummistiefeln erreichbar) als auch von der Teichmitte her (Nester einige Meter vom offenen Wasser entfernt).

Tabelle 1

Gefäßpflanzen am Horst der Rohrweihe im Stenzenteich, aufgenommen am 26. 7. 1969, a) unmittelbar am Horst, b) 2 m vom Horst entfernt. Die Ziffern geben den geschätzten Bedeckungsgrad in % an, ein + wird gesetzt, wenn der Bedeckungsgrad weniger als 1 % beträgt. Pflanzennamen nach OBERDORFER, Exkursionsflora, 2. Aufl., Stuttgart 1962.

	a	b
Kräuter 1. <i>Phragmites communis</i>	100	95
2. <i>Scutellaria galericulata</i>	+	+
3. <i>Spirodela polyrrhiza</i>	1	
4. <i>Lemna minor</i>	1	
5. <i>Cardamine pratensis</i>	+	
6. <i>Myosotis palustris</i> s. str.	+	
7. <i>Carex</i> spec.		5
8. <i>Phalaris arundinacea</i>		3
9. <i>Calamagrostis canescens</i>		2
10. <i>Lysimachia vulgaris</i>		1
11. <i>Peucedanum palustre</i>		1
12. <i>Dryopteris cristata</i>		+
13. <i>Epilobium palustre</i>		+
14. <i>Galeopsis bifida</i>		+
15. <i>Lycopus europaeus</i>		+
Sträucher <i>Salix cinerea</i>		1 Expl., 3 m hoch

Die untersuchten Horste bestanden hauptsächlich aus Schilfhalmern, aber auch Teile von *Carex* waren reichlich vertreten; daneben wurden festgestellt: Stengelteile von Umbelliferen, *Typha*, *Solanum dulcamara*, an größerem Material bis zu fingerdicke Zweige von *Alnus glutinosa*, *Sambucus nigra* und *Quercus*. Horst A reichte unten bis an die Wasseroberfläche. Das durchweg feuchte, nur an den Berührungsstellen mit dem Wasser nasse Nistmaterial füllte insgesamt 9 Eimer zu je 10 l. Horst B befand sich mit seinem Boden etwas oberhalb des Wassers, das Nestinnere war feucht, die Oberfläche frisch bis trocken. Eingebrachtes Nistmaterial insgesamt 13 Eimer.

### Die Große Rohrdommel brütet in der Nähe der Rohrweihe

Etwa 100 m von Horst B entfernt wurde zur gleichen Zeit, als das Rohrweihenpaar brütete, das Gelege einer Großen Rohrdommel (*Botaurus stellaris* L.) entdeckt. Das Brüten und die Aufzucht der Jungen verliefen erfolgreich. Es bot sich die Gelegenheit, den Käferbestand eines Nestes der Großen Rohrdommel, die im Hamburger Gebiet nur selten als Brutvogel beobachtet wird (vgl. BERG 1965), zu untersuchen und mit dem der Rohrweihenhorste zu vergleichen. Am 19. 7. 1969, als das Nest abgeholt wurde, hatten die 5 Jungen den Nistplatz seit einigen Tagen verlassen, zu dem Zeitpunkt war der Rohrweihenhorst mit 2 fast flüggen Jungvögeln besetzt. Die Große Rohrdommel hatte vor allem Schilfhalmstücke zum Nestbau verwendet. Das feuchte bis nasse Nistmaterial enthielt reichlich Wasserschnecken, etliche Egel und kleine Lurche (Kröten). Für seine Unterbringung wurden 3 Eimer benötigt.

### Zur Nestuntersuchung

Die Mitteilung über die Rohrweihen und die Große Rohrdommel am Drahtteich erhielt ich von Herrn BERND KRANZ, Hamburg, der die Vögel während der Brutzeit beobachtete und, zeitweise gemeinsam mit Herrn PAUL TRÖTSCHEL, Hamburg, fotografierte. Herrn KRANZ sei auch an dieser Stelle für seine Mithilfe beim Transport des Nistmaterials herzlich gedankt, ohne seine tatkräftige Unterstützung wären die Untersuchungen nicht möglich gewesen.

WEBER (1953) gibt an, daß ihm beim Einbringen des Bussardhorstes zahlreiche Staphyliniden entwichen. Nun bereitet die Bergung eines größeren Baumnestes sicher mehr Schwierigkeiten als die großer Bodennester. Im Falle der Rohrweihen und der Rohrdommel hoben wir jedesmal zu zweit das Nest als ganzes auf eine davor ausgebreitete Plastikfolie. Um ein Entweichen von Insekten weitgehend zu verhindern, wurde an Ort und Stelle die Folie von den Rändern her zusammengenommen und verschnürt. Im Keller, der als Untersuchungsraum diente, erfolgte das Umfüllen des Genistes in fest verschließbare Eimer. Die Untersuchung schloß sich sofort an, nahm aber wegen der Menge des Genistes viel Zeit in Anspruch, für Horst B beispielsweise vier volle Urlaubstage. Das Gesiebe und auch das grobe Material wurden auf weißes Papier verteilt und beim Licht und der Wärme einer 500 Watt-Birne nach Käfern abgesucht. Zusätzlich leistete ein Fön wertvolle Hilfe beim Herworlocken trägerer Arten, wozu z. B. *Microglotta picipennis* gehört. Es ist anzunehmen, daß viele Individuen nicht gefunden worden oder entkommen sind, die in den Tabellen angegebenen Anzahlen muß man deshalb als Mindestwerte ansehen.

#### Daten der Nestuntersuchungen:

Horst A, 21. 7. 1968, am 14. 7. noch von Jungen besetzt;

Horst B, 26. 7. 1969, zum letztenmal am 19. 7. die beiden Jungweihen am Brutplatz gesehen;

Gr. Rohrdommel, 19. 7. 1969, 5 Jungvögel, seit mehreren Tagen nicht mehr am Nest beobachtet.

### Der Käferbestand der Nester

In den beiden Rohrweihennestern wurden zusammen 4441 Individuen festgestellt, die sich auf 90 Arten und 14 Familien verteilen. Mit 81 Individuen war die Ausbeute aus dem Nest der Großen Rohrdommel wesentlich geringer. Durchschnittlich entfielen auf 1 Liter Nistmaterial der Rohrweihen 13 (Horst A) und 25 (Horst B), der Großen Rohrdommel aber nur 3 Käfer. Es sei jedoch darauf hingewiesen, daß die Besiedlung der Nester, besonders die der Rohrweihen, keine gleichmäßige war. Die Käfer fanden sich in größerer Konzentration im lockeren, verhältnismäßig feinen, nicht feuchten, aber auch nicht trockenen Substrat der Nestmitte, dagegen nur spärlich im Geflecht der Randzone. In nachfolgender Tabelle sind die Zahlen der Individuen, Arten und Familien für jedes einzelne Nest zusammengestellt.

Tabelle 2

Koleopteren in den Nestern der Rohrweihe (a 1968, b 1969)  
und der Großen Rohrdommel (c) im Stenzenteich.

	a	b	c
Individuen	1186	3255	81
Arten	53	68	20
Familien	10	14	5

Die Bestimmung der Koleopteren wurde mir erleichtert durch Spezialliteratur, auf die ich hingewiesen und die mir zum Teil freundlicherweise zur

Verfügung gestellt wurde von Herrn Dr. GUSTAV ADOLF LOHSE, Hamburg, dafür sowie für die Determination der Atomarien gebührt ihm mein besonderer Dank. Als sehr zeitraubend erwies sich das Bestimmen der Ptiliden aus der Gattung *Acrotrichis*, wofür mit die Arbeit von EIVIND SUNDT, Revision of the Fenno-Scandian species of the genus *Acrotrichis* (Norsk ent. Tidsskr., 10, 1958, S. 241—277) verwendet werden konnte und die eine wertvolle Hilfe war bei der Trennung der beiden im Habitus sich ähnelnden Arten *Acrotrichis fascicularis* und *A. iratercula*, die beide reichlich und nebeneinander vorkamen. Die Aufzählung der beobachteten Koleopteren geschieht in systematischer Reihenfolge nach A. HORION, Verzeichnis der Käfer Mitteleuropas (Stuttgart 1951).

Tabelle 3

Koleopteren aus zwei Nestern der Rohrweihe (*Circus aeruginosus*) im Stenzenteich, untersucht am 21. 7. 1968 und am 26. 7. 1969.

	1968	1969	insges.
<b>Carabidae</b>			
1. <i>Pterostichus diligens</i> STRM. ....	1	1	2
2. <i>Agonum fuliginosum</i> PANZ. ....		1	1
3. <i>Agonum thoreyi</i> DEJ. ....	71	15	86
<b>Hydrophilidae</b>			
4. <i>Coelostoma orbiculare</i> F. ....	1		1
5. <i>Cercyon lateralis</i> MARSH. ....		1	1
6. <i>Cercyon unipunctatus</i> L. ....	10	6	16
7. <i>Cercyon convexiusculus</i> REY ....	13	3	16
8. <i>Cercyon analis</i> PAYK. ....	101	60	161
9. <i>Megasternum boletophagum</i> MARSH. ....	2	3	5
10. <i>Anacaena limbata</i> F. ....	1	3	4
<b>Catopidae</b>			
11. <i>Sciodrepoides fumatus</i> SPENCE ....		1	1
12. <i>Catops morio</i> F. ....	2	5	7
<b>Liodidae</b>			
13. <i>Anisotoma axillaris</i> GYLL. ....		1	1
<b>Ptiliidae</b>			
14. <i>Ptenidium nitidum</i> HEER ....	239	117	356
15. <i>Ptiliolium kuncei</i> HEER ....	1		1
16. <i>Acrotrichis grandicollis</i> MARSH. ....	20	55	75
17. <i>Acrotrichis montandoni</i> ALL. ....		3	3
18. <i>Acrotrichis thoracica</i> WALTJ. ....	2	60	62
19. <i>Acrotrichis iratercula</i> ROSSK. ....	94	66	160
20. <i>Acrotrichis fascicularis</i> HBST. ....	143	83	226
21. <i>Acrotrichis silvatica</i> ROSSK. ....	1		1
22. <i>Acrotrichis brevipennis</i> ER. ....	1	3	4
23. <i>Acrotrichis sericans</i> HEER ....		3	3
24. <i>Acrotrichis dispar</i> MATTH. ....	10	19	29
<b>Staphylinidae</b>			
25. <i>Megarhtrus denticollis</i> BECK. ....		1	1
26. <i>Proteinus macropterus</i> GYLL. ....	1		1
27. <i>Olophrum fuscum</i> GRAV. ....	1		1
28. <i>Eucnecosum brachypterum</i> GYLL. ....		1	1
29. <i>Trogophloeus corticinus</i> GRAV. ....		1	1
30. <i>Aploderus caelatus</i> GRAV. ....	2		2
31. <i>Oxytelus rugosus</i> F. ....	1	2	3

32. <i>Oxytelus nitidulus</i> GRAV. ....		4	4
33. <i>Oxytelus tetracarınatus</i> BLOCK .....	15	2	17
34. <i>Stenus juno</i> F. ....	5		5
35. <i>Stenus bimaculatus</i> GYLL. ....		1	1
36. <i>Stenus nitens</i> STEPH. ....		1	1
37. <i>Stenus latifrons</i> ER. ....	2	2	4
38. <i>Stenus palustris</i> ER. ....		1	1
39. <i>Euaesthetus ruficapillus</i> BOISD. ....		5	5
40. <i>Stilicus orbiculatus</i> PAYK. ....		1	1
41. <i>Lathrobium liliiforme</i> GRAV. ....		1	1
42. <i>Philonthus chalceus</i> STEPH. ....	1		1
43. <i>Philonthus addendus</i> STEPH. ....	1		1
44. <i>Philonthus longicornis</i> STEPH. ....		2	2
45. <i>Philonthus umbratilis</i> GRAV. ....	3		3
46. <i>Philonthus fumarius</i> GRAV. ....		4	4
47. <i>Gabrius trossulus</i> NORDM. ....		1	1
48. <i>Quedius maurorufus</i> GRAV. ....	10		10
49. <i>Conosoma marshami</i> STEPH. ....		1	1
50. <i>Tachinus rufipes</i> DEG. ....	2	1	3
51. <i>Tachinus laticollis</i> GRAV. ....	1		1
52. <i>Hypocyptus discoideus</i> ER. ....		2	2
53. <i>Deinopsis erosa</i> STEPH. ....		1	1
54. <i>Myllaena intermedia</i> ER. ....		1	1
55. <i>Myllaena minuta</i> GRAV. ....		1	1
56. <i>Falagria sulcata</i> PAYK. ....		1	1
57. <i>Atheta gregaria</i> ER. ....		1	1
58. <i>Atheta elongatula</i> GRAV. ....	3	1	4
59. <i>Atheta malleus</i> JOY .....		2	2
60. <i>Atheta nigella</i> ER. ....	2	2	4
61. <i>Atheta crassicornis</i> F. ....	1		1
62. <i>Atheta aquatilis</i> THOMS. ....	1		1
63. <i>Atheta graminicola</i> GRAV. ....		1	1
64. <i>Atheta nigripes</i> THOMS. ....	1		1
65. <i>Atheta zosteræ</i> THOMS. ....	176	309	485
66. <i>Atheta nigra</i> KR. ....	1		1
67. <i>Atheta longicornis</i> GRAV. ....	2	1	3
68. <i>Atheta pygmaea</i> GRAV. ....	7	6	13
69. <i>Atheta aterrima</i> GRAV. ....	4		4
70. <i>Atheta fungi</i> GRAV. ....	1	6	7
71. <i>Atheta laticollis</i> STEPH. ....	3		3
72. <i>Deubelia picina</i> AUBÉ .....	1	14	15
73. <i>Ocyusa maura</i> ER. ....		6	6
74. <i>Oxypoda opaca</i> GRAV. ....	1		1
75. <i>Microglotta picipennis</i> GYLL. ....	211	2295	2506
76. <i>Aleochara bipustulata</i> L. ....	1		1
Pselaphidae			
77. <i>Bythinus bulbifer</i> REICHB. ....		1	1
Cantharidae			
78. <i>Cantharis bicolor</i> HBST. ....		2	2
Helodidae			
79. <i>Cyphon phragmiteticola</i> NYH. ....	1	12	13
Cucujidae			
80. <i>Psammoecus bipunctatus</i> F. ....	1	35	36
Cryptophagidae			
81. <i>Atomaria mesomelaena</i> HBST. ....	1		1

82. <i>Atomaria basalis</i> ER. ....	5	6	11
83. <i>Atomaria ruficornis</i> MARSH. ....		1	1
Phalacridae			
84. <i>Stilbus atomarius</i> L. ....		1	1
85. <i>Stilbus oblongus</i> ER. ....		1	1
Lathridiidae			
86. <i>Lathridius nodifer</i> WESTW. ....	3		3
87. <i>Enicmus minutus</i> L. ....		1	1
88. <i>Corticaria serrata</i> PAYK. ....		1	1
Coccinellidae			
89. <i>Coccidula rufa</i> HBST. ....		1	1
90. <i>Anisosticta novemdecimpunctata</i> L. ....	1	2	3

Tabelle 4

Koleopteren aus einem Nest der Großen Rohrdommel  
(*Botaurus stellaris*) im Stenzenteich, untersucht am 19. 7. 1969.

Carabidae	
1. <i>Agonum thoreyi</i> DEJ. ....	20
Dytiscidae	
2. <i>Hydroporus angustatus</i> STRM. ....	1
3. <i>Laccornis oblongus</i> STEPH. ....	1
Ptiliidae	
4. <i>Acrotrichis fratercula</i> ROSSK. ....	21
5. <i>Acrotrichis fascicularis</i> HBST. ....	2
Staphylinidae	
6. <i>Stenus junco</i> F. ....	4
7. <i>Stenus nitens</i> STEPH. ....	4
8. <i>Euaesthetus ruficapillus</i> BOISD. ....	2
9. <i>Lathrobium terminatum</i> GRAV. ....	1
10. <i>Lathrobium brunripes</i> F. ....	3
11. <i>Myllaena dubia</i> GRAV. ....	2
12. <i>Myllaena intermedia</i> ER. ....	3
13. <i>Atheta elongatula</i> GRAV. ....	1
14. <i>Atheta melanocera</i> THOMS. ....	1
15. <i>Atheta nigella</i> ER. ....	4
16. <i>Atheta graminicola</i> GRAV. ....	2
17. <i>Atheta zosteriae</i> THOMS. ....	2
18. <i>Deubelia picina</i> AUBÉ ....	4
19. <i>Oxypoda elongatula</i> AUBÉ ....	2
Cantharidae	
20. <i>Cantharis bicolor</i> HBST. ....	1

Die Rohrweihenhorste weisen eine Individuenanzahl auf, die der in Nestern anderer größerer Taggreifvögel entspricht. Dagegen haben sie eine ungewöhnlich hohe Artenzahl. Während der in der verarbeiteten Literatur höchste Wert 26 Arten beträgt, festgestellt von STRAND in einem Mäusebussardhorst (s. 1959, S. 46 f.), war Horst A der Rohrweihen von 53, Horst B sogar von 68 Käferarten besiedelt; für ein weiteres Rohrweihennest, dessen Käfer noch nicht alle bestimmt sind, konnten bisher 52 Arten verzeichnet werden. Der Grund für das Vorhandensein solch hoher Artenanzahlen wird vor allem darin gesehen, daß Nester im Röhrriecht von vielen feuchtigkeitsliebenden Käferarten aufgesucht werden.

An Nidicolen wurde nur *Microglotta picipennis* festgestellt. Diese Staphylinide, von der man weiß, daß sie in Greifvogelhorsten in großer Anzahl auftreten kann, ist, wie Tabelle 3 zeigt, auch in Rohrweihennestern zahlreich vorhanden, sie fehlt aber gänzlich im Nest der Gr. Rohrdommel. Erwähnt zu werden verdient das häufige Vorkommen der in unserem Faunengebiet recht seltenen *Atheta zosteræ*. BENICK und LOHSE (1959, S. 26) vermerken sie einmal als „zahlreich an Möwenmist“. Vielleicht hat sie eine Vorliebe für Nester in oder an Gewässern; denn sie war auch im Rohrdommelnest vertreten, und HANSEN (1964, S. 172) nennt für sie Möwen- und Schwanennester. Im Nistmaterial zeigten *Microglotta picipennis* und *Atheta zosteræ* ein sehr unterschiedliches Verhalten. Während *Microglotta picipennis* die lockeren, weniger feuchten Schichten bevorzugte (starker Fluchttrieb aus den Eimern, auf dem Kellerfußboden wurden nasse Stellen streng gemieden), hielt sich *Atheta zosteræ* vornehmlich in den etwas tiefer gelegenen und feuchten Schichten im Horstinneren auf.

Von den 20 im Nest der Großen Rohrdommel festgestellten Käferarten fehlten folgende in den Rohrweihennestern: *Hydroporus angustatus*, *Laccornis oblongus*, *Lathrobium terminatum*, *Lathrobium brunnipes*, *Myllaena dubia*, *Atheta melanocera* und *Oxyptoda elongatula*. Diese 7 Arten können als Indikator für den wesentlich feuchteren Zustand des Rohrdommelnestes aufgefaßt werden.

In einer Tabelle werden abschließend für die Rohrweihennester diejenigen Arten zusammengestellt, von denen mehr als 50 Exemplare gefunden wurden.

Tabelle 5

Häufige Koleopteren in den Rohrweihennestern.

	1968	1969	insges.
<i>Microglotta picipennis</i> .....	211	2295	2506
<i>Atheta zosteræ</i> .....	176	309	485
<i>Ptenidium nitidum</i> .....	239	117	356
<i>Acrotrichis fascicularis</i> .....	143	83	226
<i>Cercyon analis</i> .....	101	60	161
<i>Acrotrichis iratercula</i> .....	94	66	160
<i>Agonum thoreyi</i> .....	71	15	86
<i>Acrotrichis grandicollis</i> .....	20	55	75
<i>Acrotrichis thoracica</i> .....	2	60	62

### Zusammenfassung

Es wird die Koleopterenfauna von zwei Rohrweihennestern untersucht und der Nachweis erbracht, daß in ihnen die Nidicole *Microglotta picipennis* zahlreich vorkommt. Im Nest einer Großen Rohrdommel, das ebenfalls auf seinen Käferbestand hin untersucht wird, werden keine Nidicolen festgestellt, es enthält fast ausschließlich feuchtigkeitsliebende Arten.

### Literatur

- BENICK, G. und LOHSE, G. A., 1959, Die Myrmedoniini des Niederelbegebietes und Schleswig-Holsteins (Col. Staphylinidae). — Verh. Ver. naturw. Heimatforsch. Hamburg, **34**, S. 11—31.
- BERG, J., 1965, Über das Vorkommen der beiden Rohrdommelarten *Botaurus stellaris* L. und *Ixobrychus minutus* L. im Hamburger Raum. — Hamb. avifaun. Beitr., **2**, S. 35—39.
- BERG, J.-W., 1970, Die Rohrweihe im Hamburger Raum. — Hamb. avifaun. Beitr., **8**, S. 134—154.
- HANSEN, V., 1964, Fortegnelse over Danmarks biller (Coleoptera). — Ent. Medd., **33**.



- HORION, A., 1967, Faunistik der mitteleuropäischen Käfer, **9**, Staphylinidae, 3. Teil, Überlingen.
- LOHSE, G. A., 1967, Die Aleocharini (s. lat.) des Niederelbegebietes und Schleswig-Holsteins (Col. Staphylinidae). — Verh. Ver. naturw. Heimatforsch. Hamburg, **37**, S. 39—50.
- STRAND, A., 1959, Coleoptera i reir av musvåk (*Buteo buteo* L.). — Norsk ent. Tidsskr., **11**, S. 46—49.
- STRAND, A., 1967, Coleoptera i rovfuglreir. — Norsk ent. Tidsskr. **14**, S. 1—11.
- WEBER, H. H., 1953, Käfer aus einem Bussardhorst. — Faun. Mitt. Norddeutschl., **1**, Heft 3, S. 1—3.

(Anschrift des Verfassers: KURT NIKOLEIZIG, 2077 Trittau, Schulstraße 2)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des Vereins für Naturwissenschaftliche Unterhaltung zu Hamburg](#)

Jahr/Year: 1971

Band/Volume: [38](#)

Autor(en)/Author(s): Nikoleizig Kurt

Artikel/Article: [Koleopteren in den Nestern der Rohrweihe \(\*Circus aeruginosus\* L.\) und der Großen Rohrdommel \(\*Botaurus stellaris\* L.\) 107-115](#)